Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 27 924
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Mario Czaja und Christian Gräff (CDU)

vom 11. Juni 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Juni 2021)

zum Thema:

Beteiligung der Genossenschaften an den angebotenen Wohnungen der Deutsche Wohnen AG & Vonovia AG

und **Antwort** vom 21. Juni 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. Jun. 2021)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung und Wohnen

Herrn Abgeordneten Mario Czaja und
Herrn Abgeordneten Christian Gräff (CDU)
über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18 / 27924
vom 11. Juni 2021
über Beteiligung der Genossenschaften an den angebotenen Wohnungen der Deutsche Wohnen AG & Vonovia AG

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:
Welche Bestände wurden von der Deutschen Wohnen AG dem Land Berlin zum Kauf angeboten?

Antwort zu 1:
Dem Land Berlin wurden über 20.000 Wohnungen zum Kauf angeboten. Die Objekte werden derzeit im Rahmen einer technischen, rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Due Diligence geprüft. Die Objektliste wurde dem Land Berlin bzw. den beteiligten Wohnungsbaugesellschaften im Rahmen der Verhandlungen zum Erwerb vertraulich übergeben und kann daher nicht veröffentlicht werden.

Frage 2:
Welche Angebote liegen dem Senat von Genossenschaften vor, Teile dieser Bestände zu erwerben?

Frage 3:
Welche Auffassung vertritt der Senat zu dem Ansinnen, dass auch Berliner Genossenschaften Teile dieser Bestände erwerben?

Frage 4:
Wie steht der Senat dazu, Teile dieser Wohnungsbestände in neu gegründete Genossenschaften zu veräußern?

Antwort zu 2,3 und 4:
Vonovia und die Deutsche Wohnen haben den Kauf nur dem Land Berlin angeboten, das hierzu seine landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften nutzt. Der Senat verfolgt damit

sein Ziel, möglichst bald die Zielmarke von 400.000 Wohnungen im Landesbesitz zu erreichen um damit seinen Einfluss u.a. auf die Miethöhen im Wohnungsmarkt zu stärken. Dem Senat sind aufgrund von Anträgen zur Förderung des Bestandserwerbs durch Genossenschaften drei Häuser bekannt, für die Genossenschaften in Verhandlungen mit der Deutschen Wohnen SE zum Erwerb standen. Grundsätzlich wird der Erwerb von Wohnungsbeständen durch Genossenschaften durch den Senat begrüßt.

Berlin, den 21.06.21

In Vertretung

Wenke Christoph
.....
Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung und Wohnen